

Inzidenz und sozio-ökonomische Strukturen von Werkvertragsbeschäftigung

Holger Schäfer und Oliver Stettes

Zusammenfassung:

Aus der Perzeption einer stetig steigenden Verbreitung und eines erhöhten Prekaritätsrisikos von Werkvertragsnehmern und –beschäftigten wird die Forderung nach Regulierung abgeleitet. Die Diskussion findet jedoch in weiten Teilen in einem empiriefreien Rahmen statt. Daher wird in diesem Beitrag mit Daten des European Company Survey (ECS) die Verbreitung der interbetrieblichen Arbeitsteilung im europäischen Vergleich dargestellt. In einem zweiten Schritt werden selbstständige Werkvertragsnehmer mit Hilfe von Daten des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) charakterisiert. Die Befunde zeigen, dass erstens die Auslagerung betriebliche Aktivitäten in Deutschland seltener eingesetzt wird als in anderen Ländern und zweitens, dass selbstständige Werkvertragsnehmer keine besonderen Prekaritätsmerkmale aufweisen.

Abstract: *Incidences and socio-economic structures of contract for work occupation*

The demand for a stricter regulation of contract for work occupation, is based on the perception of an increasingly frequent use of this employment form and the higher risk of precariousness for contract workers. However, the discussion lacks a coherent empirical foundation. To alleviate this shortcoming, we analyse data from the European Company Survey (ECS) regarding the use of the inter-firm division of labour in a European context. In a second step, we characterise self-employed contract workers using data from the Socio-economic Panel (SOEP). The results indicate that German firms use outsourcing of operational activities less frequently, than establishments in other European countries and that self-employed contract workers show no increased incidence of precariousness in particular.